

C wie Compliance

Was ist Compliance: Modeerscheinung, Papiertiger oder Mittel gegen Hygienevorfall und Abrechnungsbetrug?

Zunächst muss geklärt werden, was sich hinter dem magischen Wort „Compliance“ verbirgt. Ein Blick in den Duden verrät: „... [Wirtschaftsjargon] regelgerechtes, vorschriftsgemäßes, ethisch korrektes Verhalten“. Unter Compliance wird also die Einhaltung von Gesetzen, aber auch unternehmensinterne Vorgaben oder Regeln verstanden. So soll sichergestellt werden, dass diese von den Mitarbeitern eines Unternehmens befolgt und Zuwiderhandlungen systematisch unterbunden werden. Damit sollen nicht nur finanzielle Folgen – in Form von Bußgeldern oder Fördermittelrückzahlungen – für das Unternehmen aufgrund unlauteren Handelns der Mitarbeiter vermieden, sondern auch öffentlichkeitswirksamen Negativschlagzeilen vorgebeugt werden. Compliance wird mit Hilfe eines Compliance Management Systems umgesetzt, welches typischerweise sieben Grundelemente beinhaltet (vgl. Abb.).

Compliance – eine Modeerscheinung?

Compliance als Begriff wurde bereits vor über 30 Jahren im Umfeld der US-amerikanischen Finanzbranche geprägt. Bestechung und Insiderhandel sollten so vermieden werden. Schnell breitete sich der Compliancegedanke auch auf andere Länder und Branchen aus. Insbesondere in stark regulierten Wirtschaftszweigen, mit vielen zu beachtenden Gesetzen und mit hohem Öff-

entlichkeitsinteresse waren Unternehmen schnell bestrebt, ihre Compliancerisiken zu kennen und zu steuern. Das Interesse wuchs, als mit dem Vorhalten von wirksamen Compliance-Systemen Strafen abgemildert oder vermieden werden konnten. Spätestens seit der Compliance-Krise von Siemens ist das Thema in Deutschland angekommen. Das Prinzip des verantwortungsvollen und gesetzeskonformen unternehmerischen Handelns ist so alt wie der Beruf des Kaufmanns selbst.

Nur ein Papiertiger?

Nur durch die Verschriftlichung, Unterzeichnung und Ablage von unternehmensinternen Regeln und Sanktionen bei Verstößen wird kein verantwortungsvolles Verhalten von Unternehmen erreicht. Die Umsetzung von Compliance erfordert Kommunikation, die Veränderung von etablierten Denkmustern und v. a. das Vorleben durch die Führungskräfte. Nur so können finanzielle Risiken und Reputationsschäden abgewendet werden. Compliance-Systeme können auch das Vertrauen in ein Unternehmen steigern und so dessen Verhandlungsmacht erhöhen. Insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Haftpflichtprämien erhöhungen kann ein ausgeprägtes Risiko- und Compliance-Bewusstsein nicht nur Haftungsrisiken minimieren, sondern für ein Gesundheitsunternehmen auch entscheidende Vorteile in Verhandlungen mit Versicherern bringen.

Status quo und Ausblick

Entsprechend einer jüngsten Umfrage fällt auf, dass von den Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, über die eine negative Berichterstattung in der Presse erfolgte, über 80 % keinen Prozess zur Erfassung relevanter Compliancerisiken besitzen. Zudem findet in einem Großteil der Unternehmen der Gesundheitswirtschaft keine Überwachung der

Die Gesundheitswirtschaft zählt zu den größten Wirtschaftsbranchen in Deutschland. Das Spektrum der Tätigkeiten in diesem Feld ist breit gefächert, und ebenso vielfältig ist die Palette an Fachtermini und Begriffen. Um Berufseinsteigern, aber auch Profis ihres Metiers einen Überblick zu verschaffen, hat die KU Gesundheitsmanagement zusammen mit den Experten der KPMG eine neue Rubrik entwickelt: „Kurz erklärt“. Hier wollen wir die gängigsten und wichtigsten Begriffe beleuchten.



Dipl.-Kfm. Stefan Friedrich
Senior Manager,
Gesundheitswirtschaft, Assurance Services
KPMG AG, München

Wirksamkeit der Compliance-Maßnahmen statt. Dennoch schätzen 84 % die Bedeutung verantwortungsvoller Unternehmensführung in den kommenden fünf Jahren als hoch bis sehr hoch ein. Insofern ist es einfach zu prognostizieren, dass Compliance in den nächsten Jahren auf der Agenda der Aufsichtsräte, Träger, Patienten und auch des Managements weiter nach oben klettern wird. ■

Dipl.-Kfm. Stefan Friedrich
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ganghoferstraße 29
80339 München



Grundelemente eines Compliance Management Systems Quelle: Eigene Darstellung